

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius
Melodie: Joh. Abr. Peter Schulz

Satz:
Matthias Bretschneider

T

8

p 1. Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein
pp 2. Wie ist die Welt stille und in der Dämmerung
Kl. Chor: 3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu
mf 4. So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen

B

8

prangen am Himmel hell und klar; der
Hülle so traulich und so hold; als
sehen und ist doch rund und schön. So
nie - der! *pp* kalt ist der Abendhauch. *mf* Ver-

8

Wald steht schwarz und schweiget und aus den Wiesen
eine stille Kammer, wo ihr des Tages
sind wohl manche Sachen, die wir getrost be-
schon uns Gott mit Strafen und laß uns ruhig

8

steiget der weiße Nebel wunderbar.
Kammer verschlafen und vergessen sollt.
lachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.
schlafen und unsern Kranken Nachbarn auch.